Der Ausschuss schlägt folgende Beschlussfassung vor:

Die dem Originalprotokoll als Original beigefügte Verordnung der Stadt Schortens über das Mitführen von Hunden in der Öffentlichkeit wird einschließlich der Anlage 1 zu dieser Verordnung beschlossen.

RM Homfeldt erläutert den Antrag der CDU-Fraktion zur Änderung des vorgelegten Änderungsvorschlages zur Verordnung über das Mitführen von Hunden in der Öffentlichkeit, den er zu Beginn der Sitzung als Tischvorlage verteilt hat.
Der Antrag sieht vor, den in § 1 (2) S. 1 der Verordnung festgelegten Leinenzwang zeitlich zu begrenzen, und zwar für die Zeiträume von 09:00 bis 13:00 Uhr und von 14:00 bis 19:00 Uhr. Ferner soll in der Anlage zur Verordnung die Definition zu den Parkanlagen im Sinne des § 1 Abs. 2 der Zusatz „mit Ausnahme der ausgewiesenen Freilauffläche“ zur Parkanlage Hohe Gast ersatzlos gestrichen werden.

RM Homfeldt stellt den bisherigen Sachstand der Angelegenheit dar. Nach Vorschlag der Verwaltung wurde die Freilauffläche im Park Hohe Gast im April dieses Jahres einstimmig vom Stadtrat aufgehoben. Nach anschließender Vorlage einer Unterschriftenliste von den Hundehaltern, die die Fläche dort nutzen, wurde die Verwaltung von der Politik beauftragt, ein erneutes Gespräch mit den Hundehaltern zu führen. Als Kompromissergebnis wurde den Ratsmitgliedern der Vorschlag unterbreitet, lediglich die Sandfläche und einen Teil des Sees einzuzäunen und als Freilauffläche auszuweisen. Die Kooperationspartner im Rat seien überrascht darüber gewesen, dass der vorgelegte Kompromiss keinesfalls die Zustimmung der Mehrheit der Hundehalter fand. Die Kooperationspartner haben daher in den letzten Wochen zahlreiche Gespräche mit den Hundehaltern, Anwohnern und Fachleuten geführt und versucht, eine Kompromisslösung zu finden. Im Ergebnis wurde der heute von der CDU-Fraktion vorgelegte Vorschlag, einen zeitlich befristeten Leinenzwang einzuführen, und zwar in allen Parkanlagen der Stadt, festgehalten. Dieser Vorschlag trägt nach Auffassung von RM Homfeldt beiden Seiten Rechnung; die Hundebesitzer können ihre Hunde in den festgelegten Zeiten frei laufen lassen und Menschen, die nicht mit Hunden in Kontakt kommen möchten, können sich in den anderen Zeiträumen in den Parkanlagen aufhalten. Er bittet, dem Kompromissvorschlag zuzustimmen.

RM Schüder steht Kompromisslösungen grundsätzlich positiv gegenüber. Ihres Erachtens sind die genannten Zeiträume, in denen die Hunde ohne Leine laufen dürften, jedoch relativ kurz. Daher würde sie sich freuen, wenn einige der anwesenden Hundhalter/-innen hierzu Stellung nehmen würden. Sie erinnert daran, dass bis Anfang des Jahres für alle Parkbereiche ein Leinenzwang bestand. Lediglich in der Parkanlage Hohe Gast durften Hunde in einem kleinen Bereich frei laufen.

Durch den Beschluss im Frühjahr wurde der Leinenzwang nur auf diese Fläche ausgeweitet, weil man davon ausgegangen war, dass diese nicht genutzt wird. Sie schlägt vor, die Regelungen zum Leinenzwang in der Verordnung zu belassen, jedoch sollten keine ordnungsrechtlichen Kontrollen erfolgen. Sie verweist auf ihren damaligen Antrag, den Leinenzwang für den Bereich Hohe Gast fallen zu lassen, der mit ihrer Feststellung begründet war, dass in der Parkanlage Hohe Gast im Vergleich zu anderen Parkanlagen in Schortens sehr viele Hundehalter mit ihren Hunden spazieren gehen.

Nunmehr hält sie ein Entgegenkommen von Hundehaltern und Menschen, die sich vor Hunden fürchten, für erforderlich. Daher steht sie einem Kompromissvorschlag offen gegenüber, jedoch sollten die genannten Zeiten noch einmal überdacht werden.

Anschließend verweist RV Ratzel auf den Punkt 4 des Antrages der BfB-Fraktion vom 04.09.2009 zum Thema Hundehaltung in Schortens, über den noch zu beraten und zu entscheiden ist.

RM Just findet es positiv, dass die CDU-Fraktion einen Kompromissvorschlag vorgelegt hat, der weniger restriktiv als der vorherige ist. Seines Erachtens erfolgt diese kurzfristige Vorlage des Kompromissvorschlages jedoch zu „überfallartig“, da ihm u. a. nicht bekannt ist, ob dieser Vorschlag von den Hundehaltern akzeptiert und allen Seiten gerecht wird. Um eine Entscheidung über diesen Vorschlag treffen zu können, hält er eine Zurückstellung dieses Punktes zur Beratung in den Fraktionen und eine erneute Behandlung dieses Punktes in der nächsten Ratssitzung für erforderlich.
Er verweist auf den Antrag der BfB-Fraktion, der auf den Vorschlag von RM Schüder in der Sitzung des Bau-und Umweltausschusses am 02.09.2009 zurückgeht. Danach soll speziell im Bereich Hohe Gast am liebsten zum Ausgangszustand zurückgekehrt, also der Leinenzwang wieder abgeschafft werden, da es dort seiner Meinung nach keine Probleme gegeben hat. Die von der CDU-Fraktion vorgeschlagene Zeiteinteilung erscheint ihm zu eng gefasst. Die Parks werden nach seinen Angaben heutzutage zu 70 bis 80 % von Hundehaltern zum spazieren gehen mit ihren Hunden genutzt. In diesem Zusammenhang weist RM Just auf die seines Erachtens gescheiterten Versuche hin, in den Parks Spielmöglichkeiten für Kinder zu schaffen, da diese nicht angenommen wurden bzw. werden. Er findet es gut, dass die Parks von den Hundehaltern genutzt werden, weil dadurch auch einer Verwilderung entgegengewirkt wird. Abschließend teilt er mit, dass er die Einbeziehung der anderen Parks in den Kompromissvorschlag der CDU-Fraktion befürwortet. Ansonsten erscheint ihm der Vorschlag jedoch zu restriktiv. Sofern der Aufhebung des Leinenzwangs in der Hohen Gast nicht zugestimmt wird, muss die Entscheidung über diesen Vorschlag seines Erachtens vertagt werden.

RM König erläutert noch einmal die in dem Vorschlag festgesetzten Zeiträume.

Ein Einwohner teilt mit, dass er – sofern den vorgeschlagenen Zeiten zugestimmt werden sollte – eine zusätzliche Straßenbeleuchtung in dem Park Hohe Gast beantragen wird. Ein weiterer Einwohner hält die Zeiteinteilung von 13:00 bis 14:00 Uhr für nicht anwendbar, danach müssten seines Erachtens alle Hundehalter - bei 1.400 Hunden in Schortens - geballt mit ihren Hunden spazieren gehen.

RM Torkler teilt mit, dass seitens der SPD-Fraktion keine Bedenken gegen die vorgelegte Änderung der Verordnung bestehen, da Konsens über die erforderliche Einhaltung von Spielregeln besteht. In der heute vorgetragenen Kompromisslösung, die eine zeitliche Begrenzung des Leinenzwangs vorsieht, sieht er jedoch einen möglichen Zusammenhang zur geplanten Einstellung von Überwachungspersonal, um Kosten zu reduzieren.

RM Schauderna erklärt, dass ihm die Tragweite des im Frühjahr d. J gefassten Beschlusses als Nicht-Hundehalter nicht bekannt war und er die Abwehr der

Hundehalter gut findet. Er hat den Eindruck, dass in Schortens nur wenige Beschwerden über Hunde vorliegen und im Verhältnis zur Anzahl der in Schortens lebenden Hunde auch nur wenige bzw. fast keine Zwischenfälle bekannt sind. Im Vergleich zu anderen Kommunen sieht er keine größeren Probleme. Mit Bezug auf eine Verbesserung des Images der Stadt, welches derzeit durch die Marketingabteilung entwickelt wird, bedauert er, dass sich die Stadt Schortens in der Öffentlichkeit derzeit als Kommune darstellt, die ein großes Problem mit Hunden hat. Bezogen auf die jetzige Jahreszeit sieht er die zeitliche Begrenzung auf vor 09:00 Uhr und nach 19:00 Uhr für nicht sinnvoll an, da es zu diesen Zeiten in allen Parks relativ dunkel ist. Es bliebe also nur 1 Stunde in der Mittagszeit, um die Hunde bei Tageslicht auszuführen. Der vorgelegte Kompromissvorschlag ist seines Erachtens nicht ausreichend durchdacht. Da es seit Jahren kaum Probleme gab, versteht er nicht, warum diese Angelegenheit jetzt so restriktiv durchgesetzt werden muss. Seines Erachtens sollte man es bei der bisherigen Regelung belassen, die seinerzeit einstimmig beschlossen wurde.

RM Just teilt für die BfB-Fraktion mit, dass sie an dem Antrag, zu dem Ursprungszustand in der Hohen Gast zurückzukehren, festhält. Sofern diesem Vorschlag nicht zugestimmt wird, fordert die Fraktion die Ausweisung der kleinen Freilauffläche mit Zugang zum See.

RM Labeschautzki unterstützt den Beitrag von RM Schauderna und die Anträge der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN und der BfB-Fraktion. Bezug nehmend auf die derzeitige Haushaltssituation weist er auf die durch die Einstellung von Ordnungspersonal zusätzlich entstehenden Personal- und auch Verwaltungskosten hin.

RM Bödecker beantragt eine Sitzungsunterbrechung.

RM Borkenstein teilt für die SPD-Fraktion mit, dass diese den Kompromissvorschlag positiv bewertet, die gleichzeitige Ausweisung der Freilauffläche im Bereich Hohe Gast jedoch für erforderlich hält.

RM Köhn weist auf Mitteilungen von Hundebesitzern hin, wonach die zur Ausweisung vorgesehene Fläche viel zu klein ist. Demnach würde sich diese Fläche aufgrund ihrer geringen Größe bei der vorhandenen Anzahl von Hunden innerhalb von 14 Tagen zu einer Hunde-Kloake entwickeln.

Die anwesende Tiertherapeutin Petra Janssen plädiert dafür, den Leinenzwang aufzuheben. Sie bestätigt, dass die zur Ausweisung einer Freilauffläche vorgesehene Fläche viel zu klein ist. Die Hunde würden sich ihres Erachtens untereinander „in die Haare bekommen“.

RM Homfeldt erklärt, dass die im Kompromissvorschlag genannten Zeiten in Abstimmung mit Hundebesitzern festgelegt wurden. In diesem Zusammenhang weist er auf die Freilauffläche im Huntsteert hin, die von allen Hundehaltern als Ausweichmöglichkeit genutzt werden kann. Er stellt noch einmal heraus, dass die diskutierte Problematik nicht nur im Bereich Hohe Gast besteht und die vorgeschlagene Regelung für alle Parks und parkähnlichen Anlagen in der Stadt Schortens gelten sollte.

Die Sitzung wird anschließend für 10 Minuten unterbrochen.

RM Bödecker unterbreitet für die SPD-Fraktion den Vorschlag, den Zeitraum in den Mittagsstunden, in denen die Hunde ohne Leine ausgeführt werden dürfen, von 12:00 bis 14:00 Uhr festzusetzen. Die Parks können dann in der Zeit vom 14:00 bis 19:00 Uhr von Kindern genutzt werden. Aufgrund der Ausführungen der Tiertherapeutin Petra Janssen könnte auf die Ausweisung einer Freilauffläche in der Hohen Gast verzichtet werden. Diesem Vorschlag wird von der CDU-Fraktion zugestimmt.

Es ergehen folgende Beschlüsse:

1. Antrag der BfB-Fraktion vom 04.09.2009: „Die im April beschlossene Satzungsänderung, mit der im Park Hohe Gast Leinenzwang für Hunde eingeführt wurde, wird wieder aufgehoben.

   Dieser Antrag wird mehrheitlich abgelehnt.

2. Antrag der CDU-Fraktion zur Änderung der Verordnung über das Mitführen von Hunden in der Öffentlichkeit:

   Der § 1 (2) erhält folgende Fassung:
   Hunde sind im öffentlichen Straßenbereich innerhalb des durch die Anlage festgelegten Ortskernbereichs Heidmühle, innerhalb der in der Anlage genannten Parkanlagen **von 09:00 bis 12:00 Uhr und von 14:00 bis 19:00 Uhr,** sowie bei Veranstaltungen (Umzüge, Aufzüge, Volksfeste und sonstige Veranstaltungen mit Menschansammlungen) im gesamten Gemeindegebiet so an der Leine zu führen, dass Menschen, Tiere oder Sachen nicht gefährdet werden. Die Leine darf ein Höchstmaß von zwei Metern nicht überschreiten.

   In der Anlage zur Verordnung ist in der Definition zu den Parkanlagen im Sinne von § 1 Abs. 2 der Verordnung der Zusatz „(mit Ausnahme der ausgewiesenen Freilauffläche)“ zum Park Hohe Gast ersatzlos zu streichen.

   Diesem Antrag wird mit 1 Enthaltung und 3 Gegenstimmen zugestimmt.

Die dem Originalprotokoll als Original beigefügte Verordnung der Stadt Schortens über das Mitführen von Hunden in der Öffentlichkeit wird einschließlich der Anlage 1 zu dieser Verordnung mit den vorgenannten Änderungen beschlossen.

BM Böhling schlägt vor, nach Inkrafttreten dieser Verordnung alle Hundehalter/-innen in Schortens mit einem Faltblatt über die Inhalte dieser Änderung zu informieren. Diesem Vorschlag wird einvernehmlich zugestimmt.